

Noch bevor ich wußte, unter welchem Thema ich an die Kapelle herangehen würde, dachte ich an Kreis- und Spiralbewegungen als mögliche Formen. Da waren einerseits die Drehbewegungen der Rollstuhlfahrer, da war die im weitesten Sinn „spiralgig“ vorgegebene Architektur von Kapfhammer und Wegan.

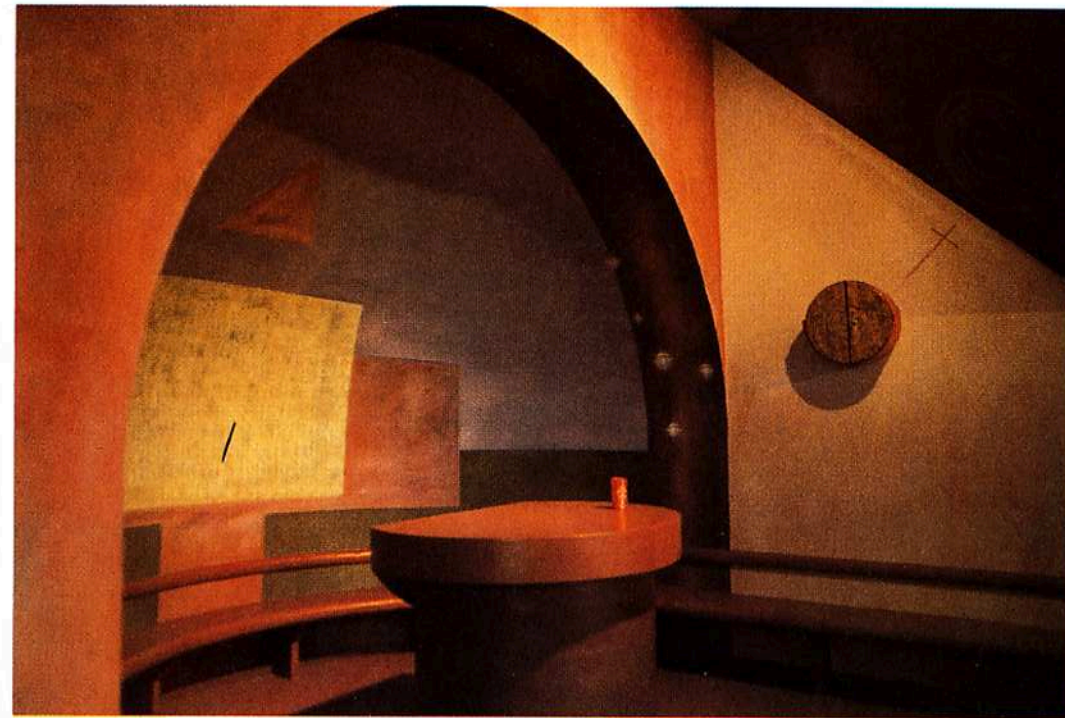
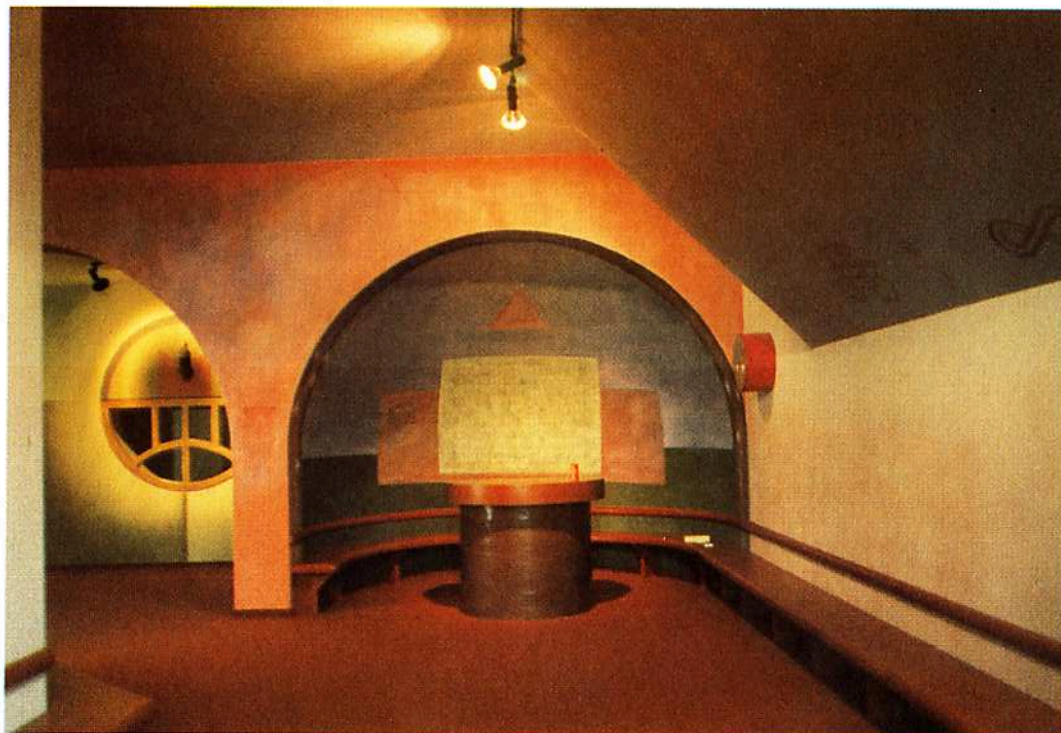
Da Kreis und Spiralen die Schöpfung in all ihren Bereichen beherrschen, von der Gen-Spirale bis zu den Galaxien, von den Schnecken und Amoniten bis zu Bewegungsabläufen bei Pflanzen, war die eine zentrale Form — die Spirale — gefunden: als schöpferisches Grundgesetz sollte sie sich mehrfach in der Kapelle vorfinden; als Nachweis einer grundsätzlichen kosmischen Ordnung. So scheint sie in

den (kreisförmigen) Türen des Tabernakels, als Gen-Spirale schräg rechts über diesem, in den diversen „Tanzbewegungen“ der Teilchenspuren der (abstrahierten) Bläschenkammer, in den Zitat aus der langobardischen Kunst und schließlich in der großen Galaxis-Spirale mit der Menorah (= siebenarmiger Leuchter als Symbol der siebenfach schöpferischen Gotteskraft) auf; und unter dieser Milchstraße kommt sie noch einmal vor im Zitat einer steinzeitlichen Abstraktion, die Kosmos, Gott und Mensch in Tanzbewegung meint.

Die zweite große Form, die den Raum beherrscht, ist das T-Kreuz. Es findet sich in der Apsis, aufgestellt wie ein Tisch, auf dem die Tafel mit dem Text (Fortsetzung Umschlagseite 3)

des wichtigsten Gebetes des Christen, dem Vaterunser, ruht. Und dieses Tau-Kreuz ist als Kleid Christi, verletzt und von blutigen Spuren gezeichnet — ein Jeanskleid, Kleid unserer Zeit — wie eine Reliquie in die Mauer schräg dem Altar gegenüber in die Wand eingelassen.

Zusätzlich sind heilige Zeichen früherer Kulturen und Religionen (etwa das Horusauge, Unsterblichkeitszeichen, Zeichen für die Seele auf ihrem Weg durchs Leben: Barke; Hoffnungssymbole) und kurze religiöse Formeln (Jerusalem ist heilig; Liebe und tu, was du willst, etc.) angebracht, die den



Zu den kosmischen Gesetzen, die in der Kapelle angedeutet sind, kommen die *Gesetze* des sich *offenbarenden Gottes*: In einem dreieckigen Winkel finden sich die Zähl-(Konsonanten) Zeichen für die Zehn Gebote und an der Wand, die den Eintretenden begrüßt, steht der volle Wortlaut des „Neuen Gebotes“, der Bergpredigt. Man könnte vereinfachend sagen: Die Kapelle ist eine Kapelle der großen und endgültigen Gesetze, der natürlichen und der geoffenbarten.

Kapellenraum in die Tradition der Religionsgeschichte einbinden. Ein Kranz verschiedener Kreuze — zwölf als Symbol der Apostel — umfängt die Apsis von außen (siehe hinten). Der Altar ist einer gebrochenen Hostie als dem Brot des Lebens nachempfunden. Als „Hausmutter“ ist eine alte Wallfahrtsmadonna, die in meiner Familie verehrt wurde, angebracht.

Josef Fink